

Flegel will den Mantel lüften

Barbara Stewen in Rösrath: Zeichnungen, Ölgemälde, Collagen und eine Holzskulptur zeugen von Vielseitigkeit



Bis zum 5. Februar stellt Barbara Stewen in der VR-Bank in Rösrath aus. (Foto: Heyltjes)

Von LARS HEYLTIJES

RÖSRATH. Die verschiedenen Rottöne fließen nahtlos ineinander über. Der Betrachter denkt unweigerlich an die Liebe, Rosen oder einen guten Tropfen Wein, doch auch die Hölle scheint nicht weit entfernt zu sein. Leben hat dem Bild Barbara Stewen eingehaucht: „Ich habe die Farbe mit einem dicken Pinsel aufgetragen. Dabei habe ich mich vehement eingesetzt. Die Farbe spritzte, die Haare flogen“, so die Künstlerin.

Barbara Stewen zeigt in der VR-Bank in Rösrath knapp 20 Arbeiten. Zeichnungen auf Packpapier, Ölgemälde, Collagen und eine Holzskulptur stehen im Mittelpunkt. Die Ausstellung ist bis Freitag, 5. Februar, während der Geschäftszeiten zu sehen.

Die Werke „Rätselhafte Zeichen“ und „Ursprung Erde“ befassen sich mit der Schöpfung, die von Sophia als Mutter Erde bewacht wird. Stewen lässt

weibliches Denken in die Philosophie einfließen, sie will die Eigenschaften beider Geschlechter verbinden und sieht die Kulturen auf Augenhöhe.

Mit hoch erhobenem Haupt

Der griechische Philosoph Theophrast verfasste 319 v. Chr. die Schrift „Charaktere“. Stewens interpretierte die Texte, die Stereotypen aus dem damaligen und heutigen Leben treffend beschreiben, und gab den Menschen in einer Skizzenserie Gesichter. Die Eitle schaut mit hoch erhobenem Haupt in die Ferne, der Nörgler setzt gerade zur nächsten Schimpftirade an, während der Flegel auf die nächste Gelegenheit wartet, seinen Mantel zu lüften: „Darunter hat er nämlich nichts an“, sagt Stewen mit einem Lachen. Stärke wächst aus dem Geist. Das ist das Mot-

to des „Widders“, dessen Hörner wie eine Punkermähne nach hinten liegen.

Dieselbe Energie versprüht auch „Der achte Tag“. Ein Adler, Symbol für einen Götterboten, schwebt erhaben über die Einöde und wacht über die Schöpfung: „Es stellt sich die Frage, ob am achten Tag die Welt wieder zerstört wird“, so die Künstlerin. Auslöser für das Bild war der Sturm Kyrill, der auf dem Nachbargrundstück einen Wald komplett abholzte. Stewen: „Als ich das gesehen habe, musste ich einen Urschrei loslassen.“

Die Farbdominanz ist in den meisten Werken auffallend. Fast jedes Bild beinhaltet alle Spektren, die die Palette bietet. Nichts verkommt, die Künstlerin nutzt all ihre Farbreste. Die Exponate können käuflich erworben werden. Stewen ist unter der Telefonnummer (0 22 07) 35 70 zu erreichen.

www.barbara-stewen.de

AL
Be
den
Kre
8.3
Be
Gr
Ga
Uh
Be
La
LVI
ba